

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?*

171

### Geschäfte um jeden Preis?

Wo immer es Probleme gibt, gibt es auch sehr bald Menschen, die sich mit den Problemen anderer eine goldene Nase verdienen wollen und Lösungen anbieten, die keine Lösungen sind.

So gibt es **Tropfen** "gegen die energetische Auswirkung elektromagnetischer Felder", die man einmal wöchentlich mit "15 Kreisungen im Uhrzeigersinn hinter das rechte Ohr" einreiben muss, um vor Elektromog geschützt zu sein. Es gibt **Platten**, welche "die negativen Felder feinstofflich energetisch umpolen und derart in ein höheres positives Schwingungsfeld bringen". Es gibt teure **Armbanduhren**, welche vor Elektrofeldern, Übelkeit beim Fliegen und vielen Dingen mehr schützen wollen. Was die Uhren wirklich tun: Ihre elektronischen Taktgeber knallen sekundlich ein magnetisches 10.000-nT-Feld ins Handgelenk.

Es gibt **Entstörgeräte**, die als "Patentlösung gegen Elektromog" gepriesen werden und "pathogene Einflüsse auf höchster Hierarchieebene" aufheben sollen. In den Gebrauchsanleitungen wird die Biophysik strapaziert, dass einem der Kopf raucht: "Unser Körper besteht zu über 99 % aus leerem Raum, dem Vacuum. Das Vacuum ist ein universales Medium, angefüllt mit virtueller Energie. Alles entsteht aus dem skalaren Subquantenfeld im Vacuum. Skalarwellen sind raumzeitlose rundstrahlende Pulswellen, die mit Vektorwellen transportiert werden." Und das Gerät gegen Elektromog "greift hier ein, im Subquantenfeld des Vacuums". Durch "gezielte Anregung von Elektronen und entsprechende Polarisierung werden konstruktive Spinbildungen" erreicht.

Gegen Elektrostress, Wasseradern, Magnetfelder, Schlafstörungen wie 100 Krankheiten von A wie Allergien bis Z wie Zellulitis sollen **Magnetfeld-Therapiedecken** für über 500 Euro helfen. Die ans Netz angeschlossenen Decken verursachen bis zu **100.000 nT** (!) aus ihren eingebauten Magnetfeldspulen (um das "verloren gegangene Erdmagnetfeld" zu ersetzen!) in den darauf liegenden Körper. Ist die Decke aus, gibt es immer noch **6 Volt Körperspannung** durch den Netzanschluss.

Da ist der in einer Fachzeitschrift angebotene **Serienstecker**, der "nach dem Umkehrprinzip der System-Information" funktioniert, in die Steckdose gehört und von hier aus eliminieren will: Mikrowellen, PC-Strahlung, Fernsehen, Radio und mehr zu 90 bis 95 %. Das Blatt verspricht: "Jeder Stecker wird in Handarbeit auf seine Wirkung überprüft". Misst man die Wirkung physikalisch nach, dann bleibt das Versprechen auf der Strecke: nicht die mindeste Wirkung, die Felder bleiben. Der Ver-

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

172

*Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?*

leger der Fachzeitschrift berichtet, **Elektrosmog fotografieren** zu können, 'belegt' diese unhaltbare These mit verwackelten Fotos: "Das ist sichtbar gemachter Elektrosmog, der schon fast gasförmig durch den Raum wabert." Das Smog-Gegenmittel hat man für gutes Geld auch parat: ein mit Kreuzchen bedrucktes Baumwoll-Bettlaken.

Es werden vom Elektronikversand **Elektrosmog-Messgeräte** angeboten, die elektrisch derart unempfindlich sind, dass sie erst dann zaghafte Zeigerausschläge bringen, wenn schon ein billiger Prüfschraubenzieher auf dem Körper des im Elektrosmog befindlichen Menschen aufleuchten und ein simples Leitungssuchgerät aus dem Baumarkt piepsen würde. Felder unter 50 Hz werden unter- oder gar nicht bewertet (z.B. Bahnstrom) und über 50 Hz überbewertet, z.B. die Strahlung an Bildschirmen, Laptops, Energiesparlampen oder Leuchtstoffröhren. Im Frequenzbereich von 2000 Hz zeigen die Messgeräte 1300 nT statt 100 nT. Wir nahmen diese und andere Messgeräte für den Öko-Test unter die Lupe, das Ergebnis finden Sie in Heft 6/1996.

Fachleute für Strahlensuche wollen **Environtologen** sein. Sie fordern für die erste Beratung stolze 3000 Euro, bei Neubauten beträgt das ebenso stolze Beratungshonorar 5 bis 10 % der Gesamtbaukosten, die Antwort auf Anfragen kostet 300 Euro, vorab bezahlbar, plus Nebenkosten und Mehrwertsteuer. "Im Dienste der gesunden Umwelt" verkaufen sie "Wasserenergetisierungssysteme" und beschäftigen sich mit "Radionik", um deren Apparate "sich manch Mythos rankt", sprechen von "Skalar-Wellen" und "nichthertzscher Technik", von "psychokinetischen Effekten" und "psychomagnetischen Kraftlinien", von "biokosmischen Resonanzkreisen" und selbstgebauten "Lerngeneratoren".

Ganz anders die Idee, den Strahlen und Feldern von Fernsehstationen, Radiosendern, Mobilfunkanlagen, Hochspannungstrassen und elektrischen Hausleitungen durch **Sphärenklänge** entgegenzuwirken, nämlich mit teuren Speziallautsprechern, aus denen nichts zu hören ist, sie dafür aber magnetische Feldverursacher sind. Die Interessenten werden mit der Andeutung hinters Licht geführt, man könne den Effekt physikalisch messen, was physikalisch nachweislich nicht stimmt.

Aus der "Außenseiterforschung" kommen die **Emitter** für "Quantenstrahlungen aus elektrischen Feldern" und **Absorber** für die "zahllosen Immissionspartikel von plus- und minuspoligen Strukturen aus elektrischen, magnetischen und atomaren Kraftfeldern": billiges Serienplastik mit fragwürdigem Inhalt, teuer verkauft. Nicht auszurotten: Der unters Fernsehgerät geklebte **Hornkamm**, der einem die TV-Strahlen vom Hals halten soll, die **Kohletabletten**, die unter der Steckdose befestigt werden und hier den "Elektrosmog aufsaugen", und spezielle **Kräuter**, die nur unter Hochspannungsleitungen wachsen und deshalb gut entstören. **Duftlampen**, gefüllt mit verschiedensten ätherischen Ölen, bis zu 500 Euro teuer, sagen dem Elektrosmog den Kampf an.

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?*

173

**Kettchen**, Ringe und **Kupferarmbänder** versprechen die Reduzierung der elektromagnetischen Umwelteinflüsse, Tag und Nacht. Ein Meditationszirkel bietet individuelle **Mantras** an. Diese, zweimal täglich zu bestimmten Zeiten gesungen, halten das Haus strahlenrein.

**Disketten** aus dem Versandhandel werden in Computer eingelegt und putzen dann den ganzen PC nebst Festplatte und Bildschirm frei von schädlichen elektromagnetischen Strahlen, "direkt von innen heraus". **Plastikkugeln**, mit geheimnisvollen Flüssigkeiten und Mineralienmixturen gefüllt, werden links oben und rechts unten (nicht umgekehrt!) an den PC-Monitor geklebt, und ab sofort lächelt die Sekretärin, denn es ist Schluss mit der bösen Bildschirmstrahlung. Obwohl, so der Hersteller, "Messgeräte keinen Unterschied zwischen der Strahlung eines geschützten und ungeschützten Bildschirms feststellen können."

Auch interessant: Das braune **Wunderkunststoffkästchen** für 20 Euro zum "Neutralisieren von Bildschirmstrahlen, Leucht- und Digitaluhren aller Art". Die telefonische Nachfrage beim Hersteller, wie das funktioniert: mehrmaliges Verbinden und das Gestammel der 'Fachleute' von "Strahlenverwirbelung" und "kosmischen Kräften", von "feinstenergetischer Wirkung" und: "Das kann man nur mit dem Pendel nachkontrollieren". Kontrolliert man das mit Messgeräten, bleibt alles beim alten: Die elektrischen Leucht- und Digitaluhren strahlen, was das Zeug hält und der Fernseher auch. Was immer hilft: Steckerziehen und den Fernseher häufiger ausschalten, nicht nur wegen der Felder.

"Elektrosmog ist eine Gefahr für alles Leben auf der Erde". Aber es gibt die "Lösung": **Kinöopathie**. Man höre und staune: "Kinöopathische Produkte geben den technischen Strahlen ein anderes Bewusstsein." Die **Lampe** mit eingebautem Frequenzgenerator "basiert auf dem Wissen der Quantenphysik". Sie "neutralisiert elektromagnetische Informationen im technisch nicht messbaren Bereich". Der schädigende Elektrosmog "verschiebt unsere Informationsmuster im Ego". Sie ist laut Hersteller "Zukunft, unfassbar und Metaphysik". Sie erzeugt ein "neutrales elektromagnetisches zwölfdimensionales Feld", und -welch Trost- "sie greift nicht in das Schicksal der Menschen ein".

Auch ein Gag: Geräte für über 500 Euro, die "verträgliche" elektromagnetische Felder "in **homöopathischen** Dosierungen" emittieren, um so den "unverträglichen" Elektrosmog unserer Umwelt zu bekämpfen. Mit **Tachyonen**, das sollen "masselose Teilchen" sein, "bestehend aus Bewusstsein und Energie, kleiner als Atome, schneller als Licht, alle Materie durchdringend", zieht man ebenfalls gegen den Smog aus Kabeln, Steckdosen, Computern und Handys zu Felde. Mit einem Aufwasch kann man hiermit auch das "eigene Bewusstsein erweitern", ein "kraftvolles Einheitsfeld kreieren" und sein "volles Potenzial entfalten".

Geschickte Verkäufer haben dazugelernt und sind vorsichtiger gewor-

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

174

*Magnetische Wechselfelder: Geschäfte um jeden Preis?*

den. Sie versprechen nicht mehr wie früher, dass die Strahlung durch Entstörgeräte weggehe, nein, vielmehr würde nur die "negative Information der Strahlungen umgekehrt", "feinstenergetisch neutralisiert", "harmonisiert", oder von links nach rechts gedreht, auf höhere Ebenen gepusht. So kann man die Aussagen nicht mehr objektiv, sprich physikalisch nachprüfen, weil sich an der Strahlenbelastung selbst, an der Feldart und Feldstärke, nicht das Mindeste ändert, denn jene Wundergeräte haben ja nur noch eine "radiästhetische Entstörowirkung". Und die soll man dann doch indirekt nachweisen können, mit subjektiven Methoden wie Kinesiologie, Wünschelrute, Pendel oder Biotensor.

Selbst Professoren und Mediziner begeben sich ins Kaffeefahrtenmilieu, bestätigen die wundersamen Wirkungen der Anti-Elektrosmog-Geräte und Mittelchen. So werden sie munter weiter verkauft, diese Netzentstörer, Stecker und Regulatoren, die Schutzantennen und Harmonisierungskuppeln, die StrahlungsfILTER, Neutralizer und Absorber, jene E-Smogys, Plaketten und Entstrahlungskegel, die Emitter, QI-Karten und Marmorquader, die Quarze, Achatscheiben und Kristalle, die Transformer-Laken, Abschirm-Folien und Magnetfeld-Decken, die Aufbau-Münzen, Ableit-Hufeisen, Tesla-Uhren und Isis-Beamer, die Kügelchen für Monitore und Strahlenschutz-Disketten für den PC..., und die schädigenden Felder bleiben trotzdem, wo und wie sie immer waren.

Das Magazin Öko-Test nahm **22 Produkte gegen Elektrosmog** kritisch unter die Lupe (Heft 3/1999), Wohnung+Gesundheit berichtete ebenfalls (Heft 91/1999). Das Fazit der Öko-Tester: "Wer's glaubt, wird selig". Besondere Leckerbissen: Der **IT-Stecker**, dem man erst eine "Information aufprägen muss" bevor man ihn in die Steckdose steckt. Dann soll er "biopositive Wirkenergien" in das Stromnetz einspeisen und aus allen Leitungen und Steckdosen bis in die daran angeschlossenen Geräte wieder aussprudeln. Der im Innern mit zwei Drähtchen, zwei Plastikstäbchen und einem Klecks Heißkleber nachgerüstete Feuchtraumstecker (fünf Euro im Baumarkt) kostet derart überarbeitet 80 Euro. Der **PWL-Emitter** fängt "die unheimlichen Kriechströme aus elektrischen Leitungen" für 50 Euro ab. Der mineralische **Bildschirmkegel** "eliminiert Röntgenstrahlung" und "dämpft elektromagnetische Felder" für 85 Euro, wenn er auf Monitoren platziert wird; große Versprechen, aber keine Eliminierung oder Dämpfung zu finden. Die **QI-Karte** für 35 Euro, hübsch bedruckt mit bunten Ornamenten, so klein wie eine Scheckkarte, gehört unter das Bett (gegen Wasseradern) oder an Geräte (gegen Elektrosmog). Sie "könnte Kreditkarten und Disketten löschen", was sie auch beim hundertsten Versuch nicht schaffte.

Zwei Produkte im Öko-Test verursachten Felder, anstatt sie zu vermeiden. So ballerte der **Elektrosmog-Neutralizer**, der am Körper getragen werden soll, hundertmal mehr Magnetfeld als die TCO-Norm für Bildschirme zulässt. Die **Salzkristall-Lampe**, die in einem Frankfurter Reformhaus gegen Elektrosmog angepriesen wurde, schaffte selbst aus-

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Magnetische Wechselfelder: Stromvergeudung*

175

geschaltet 150 V/m in 30 cm Abstand, dreißigmal mehr als TCO.

Einige Hersteller geben an, **Elektroakupunktur**, Bioresonanz, Kirlian-Fotografie oder die recht neue Prognos-Methode seien geeignete medizinische Diagnoseverfahren zum indirekten und sicheren Nachweis einer Entstörgerätewirkung am Menschen selbst. Zehn hierauf angesprochene und mit diesen Methoden bestens vertraute Ärzte meinten sinngemäß das gleiche wie der Öko-Test: "Wer's glaubt, wird selig."

"Das Geschäft mit der Angst", so der Titel eines Berichtes der Fachzeitschrift 'Handy Spezial' (Heft 1/1998). Man prüfte den **RayMaster** in verschiedenen Testlaboren mit aufwändiger Technik auf Herz und Nieren. Es gibt ihn in zwei Modellen: zigaretenschachtelgroß für immer dabei (SP1 für 150 Euro) und in Form einer Pyramide für das Haus (SP2 für 750 Euro). Der Inhalt: fünf Glasröhren und zwei Drahtspulen. Das Hersteller-Versprechen: Eine "physikalische Neutralisation der krankmachenden Anteile elektromagnetischer Felder". Das 'Handy-Spezial'-Testergebnis: Mit bester physikalischer Messtechnik war keinerlei Wirkung zu finden, ebenfalls nicht bei Blindversuchen mit elektrosensiblen und nicht elektrosensiblen Probanden, auch nicht unter Zuhilfenahme medizinischer Diagnosemethoden wie Elektroakupunktur. Der Öko-Test konnte am RayMaster ebenfalls keine Wirkung feststellen.

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

248

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

### **Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte**

Es blüht auch hier, wie schon im Kapitel über magnetische Wechselfelder beschrieben (siehe Seiten 171 bis 175), ein fragwürdiger Markt für alle möglichen und unmöglichen Entstörprodukte gegen böse Handystrahlen und andere Elektrosmog-Emittenten. Aus Italien kommen Abschirm-BHs, um vor Brustkrebs zu schützen, aus Amerika Abschirmunterhosen, um genetische Defekte zu vermeiden. Die Schweiz überrascht mit einer münzenähnlichen Plakette, die auf das Handy geklebt wird und "vor Langzeitschäden schützen und elektromagnetische Felder neutralisieren" will. Der Öko-Test nahm diesen und andere Entstörer unter die Lupe (Heft 3/1999: "Wer's glaubt wird selig"). Wohnung+Gesundheit (Heft 91/1999) und andere Medien berichteten über den Öko-Test von **22 Produkten gegen Elektrosmog**. Mit den Entstörgeräten werden die Verbraucher ermuntert, mit Handys zu telefonieren, und seien es Stunden am Tag, den Mikrowellenherd zu nutzen, neben Sendeanlagen zu wohnen, denn sie seien ja geschützt. Was bei den Überprüfungen herauskam: keine messbare Veränderung der elektromagnetischen Strahlung. Die Feldstärke bleibt, die Frequenz bleibt, die Modulation bleibt, der Mensch lebt weiter im Elektrosmog. Einige Produkte verursachten sogar Elektrosmog, anstatt davor zu schützen.

Da soll die auf einen Zentimeter Größe gekürzte **Kleinbildfilmdose** an das Handy geklebt werden, um "die intensiven Strahlen zu bändigen". Nach dem Öffnen offenbart das Döschen ein paar Gramm Sand und Steinchen sowie ein Stück Tonband, das für 40 Euro. 45 Euro kostet der **blaue Stoffbeutel** aus Aachen, klein wie eine Streichholzschatel. Darin befindet sich eine abgeschnittene Kaffeefiltertüte, ebenso gefüllt mit Sand und ein paar Steinchen. Diese "Handy-Neutralisierung" soll beim Telefonieren und auch sonst immer am Körper getragen werden.

**Schutzantennen** versprechen: "Die Benutzung von Handys ist nun frei von Strahlungsschäden." Das Ziel sei "das Feld für den Benutzer biologisch kompatibel" zu machen. In dem winzigen Metallgehäuse fanden wir zwei millimeterkleine mit Flüssigkeit gefüllte Plastikschräuche. Goldglänzende **Metallscheibchen** mit einem Loch sollen den "Elektrosmog verträglich machen". Das Hersteller-Motto: "Mobil telefonieren und gesund bleiben", die Chips seien "mit natürlichen Frequenzen aufgeladen", welche dafür sorgen, dass der Körper "die schädlichen Frequenzen des Handys nicht erkennt". Briefmarkengroße **Aufkleber** mit farbigen, fernöstlichen Ornamenten wollen die "negative Wirkung von Mobilfunkanlagen und Handys eliminieren, reduzieren oder abschwächen" und das, weil sie "bioenergetisch-radionisch informiert" wurden.

Misst man nach, dann werden die Felder weder eliminiert noch reduziert, nicht einmal abgeschwächt. Ob sich die versprochene "negative Wirkung" der Felder ändert, das lässt sich nach Herstellerangaben nur mit **subjektiven Methoden** wie Wünschelrute, Pendel, Biotensor oder

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

249

Kinesiologie nachvollziehen. Einige Anbieter geben die Elektroakupunktur, Bio-Resonanz oder Prognos-Diagnostik als möglichen Beweis für biologische Positivreaktionen an. Die von mir befragten und mit diesen Methoden gut vertrauten Ärzte stellten das arg in Zweifel.

Der Medizin-Physiker Dr. Lebrecht von Klitzing untersuchte für den Öko-Test objektiv mit **EEG-Experimenten** im Lübecker Universitätslabor. Er fand im Einfluss der gepulsten Wellen von Handys und DECT-Schnurlostelefonen Hirnstromveränderungen, und zwar mit und ohne Entstör-Aufklebern, -Plaketten oder -Geräten. Also keinerlei "Neutralisierung der biologischen Wirkung", auch nicht um drei Ecken. Dr. von Klitzing hält solche Produkte für problematisch, weil sie dazu verführen, sich kritischem Elektromog ungeschützt auszusetzen.

Ebenfalls aus Aachen: die mit "individuell zubereiteten Mineralienmischungen" gefüllten **Holzku**geln, ein Strahlungsneutralisations-System mit Geld-Zurück-Garantie. Wir fanden sie im März 2003 in einer Wohnung neben einem **Mobilfunkmast**, drei Kugeln, Kosten: ein paar hundert Euro. Die Strahlung im Schlafzimmer: über **8000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$** , sowohl vom Mast draußen als auch vom eigenen DECT-Schnurlostelefon. Die Leute fühlten sich hundeehend, waren seit der Mobilfunkinstallation krank, überdreht, nervös. Sie hofften auf die Wirkung der Kugeln, monatelang, vergebens. Als wir die außergewöhnlich starken Felder vor Ort feststellten, fiel der Hausherr aus allen Wolken: "Wie können Sie die denn noch messen? Wir sind doch entstört!" Solche hölzernen Entstörkugeln "gegen Elektromog, Funk und Erdstrahlen" mit "eigens importierten Inhalten" entdeckten wir auch in einem Einfamilienhaus direkt neben einer **Hochspannungsleitung**. Mein Mitarbeiter Dr. Manfred Mierau und ich ermittelten im Januar 2004 im ganzen Haus einschließlich Schlaf- und Kinderzimmer magnetische Felder von **2800 bis 4000 nT** (zur Erinnerung die WHO: potenzielles Krebsrisiko ab 300 nT). Dazu das DECT-Telefon und heftige elektrische Felder aus der Installation. Die Frau hatte Krebs, der Mann ständig Schmerzen, das Kind war verhaltensauffällig, hyperaktiv, sein Schlaf chaotisch, aber nur zu Hause, bei Oma im Nachbarort war der Kleine stets wie ausgewechselt, ausgeglichen, keinerlei Schlafprobleme. Zu Hause: Holzkugeln für 1400 Euro, an diversen Stellen im Haus platziert, vom Verkäufer "individuell eingemessen"; sie versprachen die "Entstörung der Magnetfelder der Hochspannungsleitung" und, mehrere Fliegen mit einer Klappe, die der anderen Stressfaktoren auch. Sie zeigten keinerlei Effekt, die Felder waren nach wie vor maximal da, die gesundheitlichen Beschwerden ebenfalls. Neugierig schlug der Ehemann zwei der Holzkugeln mit Hammer und Stecheisen auf. Der Inhalt: Steinchen, Staub, eine kleine Muschel, sogar ein buntes Jesusbildchen in Passbildgröße. Wir ließen den Inhalt von zwei Mineralienexperten überprüfen. Deren sachverständiger Eindruck: "Allerweltsmineralien wie Rauch-, Rosen- und weißer Quarz, Obsidian, Haematit, Kieselsteine, Sand und Mahlstaub." Die geschätzten Kosten des Inhalts: "Unter zwei Euro."

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

250

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

Ein Metzger aus Stammheim, so die 'Wetterauer Wochenpost' in ihrer Ausgabe vom 4. Dezember 2003, widmet sich ebenfalls den Mineralien und nennt sich "Lebensberater". Er entwickelte **Biochagie-Platten**. Die Platten mit einem Mineraliengemisch "wehren die negativen Strahlen ab und verändern sie ins Positive". So wird "ein ganzes Haus auf rechts gepolt". Besonders wirksam zeigen sie sich gegen "die Strichcode-Aufdrucke von Verpackungen im Kühlschrank". Zugabe: "Mit dem Biochagie-System wird aus Leitungswasser ein wahres Lebenselixier."

Die 'Bild am Sonntag' schreibt im März 2000 über **Gnoomy**, den kleinen popfarbenen Handyantennenaufsatz: "Das Gespenst verfügt angeblich über magische Kräfte. In seinem Bauch verbirgt sich ein Rosenquarz. Er soll vor Elektrosmog schützen." Der österreichische Hersteller erhofft sich ein Geschäft mit dem Plastikgnom. Ein Hamburger Ingenieur testete für 'Bild': "Verringerung der Feldstärke um 85 % bei gleicher Empfangsqualität." Auf dem 'Bild'-Foto der Ingenieur und dem Messgerät, mit dem er zu dem Ergebnis kam. Peinlich, denn dies ist für Funkwellen so ungeeignet wie ein Zollstock fürs Fiebermessen. 'Computer-Bild' nimmt sich im Oktober (Heft 20/2000) Gnoomy vor und lässt den Strahlenschlucker beim renommierten IMST prüfen: kein Effekt. "Unseriöse Quacksalber täuschen die Käufer, sie wollen nur Ihr Bestes - Ihr Geld." In 'Computer-Bild' geht es in Heft 13/1999 um **Zeropa**, den Keramik-Marienkäfer aus Italien, der Handywellen in Wärme umwandeln will. Das passiert nicht, wie wir bestätigen können, die Wellen bleiben.

Schutz durch **Bionik** verheißen diverse Entstörprodukte, so auch Clips, die man ans Handy heftet. Jetzt entstünde ein "harmonisches Schwingungsfeld" und "Sicherheit beim mobilen Telefonieren". Man verspricht, "Gehirnströme harmonisieren" und "vor Erwärmung im Kopf schützen" zu können. Das sei durch "EEG-Analysen und Doppelblindstudien" belegt. Auf die angeforderten und mehrfach angemahnten Belege warte nicht nur ich heute noch. "Sie können nicht viel verlieren, aber Unbezahlbare gewinnen", lockt der Anbieter von winzigen **Pads** aus Keramik für 20 Euro. Die sollen auf die Hörmuschel und an die Handyantenne geklebt werden. So wird "die Strahlung am Gehörgang, dem direkten Weg in den Kopf, weitgehend absorbiert." Der **Handy-Protector** kann's genauso gut, mindestens, er "absorbiert" nach "IQ-Verfahren". "Einen neuen Weg zur Problemlösung" geht ein "Team von Fachleuten" im Sommer 2000. Es entwickelte einen weiteren **Absorber** für "die biologisch schädigenden Anteile der Mobilfunkstrahlen". Die Wirkung sei am Menschen nachzuweisen, z.B. mit Elektroakupunktur und Prognos, siehe oben. Viele Abschirmproduktehersteller stehen auf Absorption. Nur, wenn sie absorbiert ist, die Handystrahlung, sprich verschluckt, aufgesaugt, futschikato, dann kann man auch nicht mehr telefonieren.

"Weltweit getestet und anerkannt" wollen **Buster** sein, das "ideale Weihnachtsgeschenk". Sie garantieren: "Die Sendeleistung bleibt erhalten." Das hat angeblich sogar der TÜV bestätigt. "Bis zu 70 % der Strahlung

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

251

wird abgeschirmt." Haben wir geprüft, lieber Hersteller, lieber TÜV: Nix ist abgeschirmt. Andere stehen auf **Organo-Schutz** aus der Schwingungstechnologie für 109 Euro, wieder andere auf **Dämpfungsglieder** und **Beamer**, die aufgrund ihrer Länge der "kosmische Schlüssel" sein wollen. Da ist der **Isis-Beamer**, der nach den "Proportionen des goldenen Schnitts" produziert wird, keine Polarität mehr hat, dafür alle "Polarität in sich vereinigt" und mit "geometrischen Formen einen Schutzring um die Aura des Körpers legt", im Sinne von Leonardo da Vinci.

Ein **Glasstein** will "permanent positive Strahlung von sich geben" und "diskohärente elektromagnetische Wellen in kohärente umwandeln". Der Einsatz von **Farbgläsern** verheißt die Harmonisierung von Feldern und die Vitalisierung von Räumen. Wem das nicht reicht, bitte, es gibt **Atlantische Energie-Gitter** oder **Heilungsgeneratoren**. Die sind "der heiligen Geometrie entsprechend abgestimmt" und kosten knapp 2000 Euro. Wem das zuviel ist, der kann sie sich leihen, für 450 Euro pro Monat. 2500 Euro kostet der Besuch eines **Münchener Unternehmens**, welches bei Ihnen im Haus jede Art Elektrosmog mit jeder Menge Aufkleber entstört. **Funkwellenordner** ordnen Funkwellen. **Schwingfeldmodule** schwingen "körpereigene Wohlfühlfrequenzen", entstören alles was strahlt und entgiften von jeglichen chemischen Substanzen. **Energiepyramiden** und **Kristallstäbe** seien zwar "Hilfsmittel gegen Elektrosmog", aber sie wären doch eher "als Kunstobjekte zu betrachten".

**Biogeometrie** ist das Zauberwort des ägyptischen Architekten Ibrahim Karim. Die 'Neue Züricher Zeitung' schreibt am 31. August 2003 über den Mann aus Kairo, der in Zürich studierte: "Er hat den Dorffrieden wiederhergestellt." Erhitzt hatten sich die Gemüter in dem kleinen ostschweizerischen Ort Hernberg wegen der Mobilfunkstrahlen aus dem Kirchturm. Karim "harmonisierte" das ganze Dorf mit "Instrumenten, die wie Keulen, gedrechselte Holzstäbe, Glasplättchen, Vorhangstangen oder Mundstücke orientalischer Wasserpfeifen aussehen." Die wurden "in den Häusern der Betroffenen an geeigneten Stellen angebracht". So würde "schädliche Strahlung in positive Energie umgewandelt". Der Schutz sei "einer göttlichen Designsprache zuzuschreiben".

Zur Behütung der empfindlichen "Aura, Chakren, Zellen und DNA" soll das **Amulett des Erzengels Michael** taugen. Es kostet 69 Euro und wird "per Channeling" vom alttestamentlichen Erzengel, Anführer der himmlischen Heerscharen zur Bekämpfung des Satans, höchstpersönlich energetisiert. Wie auch immer. Hoffentlich kriegt er Provision.

"Mit **Bodyguard** lassen sich Störfelder neutralisieren." Das Plastikkasten aus der Schweiz wird am Körper getragen, kostet 400 Euro und "bekämpft die Ursachen und nicht die Symptome". Es geht um "ein Abschirmgerät gegen technische und terrestrische Einflüsse". Fürs Haus und für Stallungen kostet "der Genuss 100%ig geschützt zu sein" 970 Euro. Das geschieht "elektrohömöopathisch durch Senden im Kilohertz-

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

252

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

bereich". Der Abschirmeffekt ist nicht nachweisbar, die Felder bleiben. Dafür funkelt das Kästchen selbst mit einigen Metern Reichweite. Das ist wohl kaum Homöopathie, das ist technisch-physikalische Kraft.

**VitaTel** aus Bonn ist "ein Chip zur Reduktion der elektromagnetischen Belastung beim mobilen Telefonieren". Er funktioniert auch bei DECT-Schnurlosen und Funkmäusen. **VitaHome** "entstört das gesamte Haus", indem er "auf ein stromführendes Kabel geklemmt wird". Denn "mit der Welle des Stromes verbreitet sich die Wirkung zum Zähler und zu allen Verbrauchern". Es würde "die Schwingung der Frequenz mit einer Gegenschwingung ausgeglichen". Andere **Protectoren** machen's ähnlich: Sie "schwingen und absorbieren", mit einem "Wirkungsradius bis zu 400 Metern", nehmen den Kampf mit nieder- und hochfrequent, transversal und longitudinal auf und zeigen ihre Zähne auch bei der Erdstrahlung.

Für den selbstklebenden **Gabriel-Chip** wird zurzeit aktiv geworben. Er kostet -je nach Größe- 29,90 bis 99,90 Euro. Davon braucht man einen fürs Handy, den nächsten fürs DECT-Telefon, den nächsten für WLAN, für Babyphone, Sicherungskästen, Notebooks, Bildschirme, sogar fürs Festnetztelefon. Hier und da braucht man drei für einen Zweck, z.B. für den PC oder fürs Auto. Da kommen im zivilisierten Haushalt schnell mal 500 bis 1000 Euro Chipkosten zusammen. Man spricht von "Glättung der Feldkohärenzmuster" und "Neutralisierung der Gehirnwellen." So sei "der Einsatz bei der handybegeisterten Jugend besonders sinnvoll". Die kleinen Plastikaufkleber, vom Hersteller "strukturmodifizierte Folien-ROMs" genannt, möchten, wie die Mitbewerber auf dem reich gedeckten Tisch des Entstörmarktes, die "Elektrostrahlung unschädlich machen" und "gesundheitliche Nebenwirkungen verhindern." Wie das Versprechen überprüfen? Fest steht: Der Elektrosmog ist nach wie vor da. Dr. Walter Medinger, Leiter des Umweltschutzamtes in Linz und zugleich Vorsitzender der "Gabriel-Forschungsgesellschaft", meint in 'Matrix3000', einer 'Zeitschrift für neues Denken', im Herbst 2003, die "Vektorpotentiale des Erdmagnetfeldes" würden durch Elektrosmog "überlagert" und "unverzichtbare Körperfrequenzen gelöscht", der Aufkleber bewirke "eine Harmonisierung der Feldlinien". Er sieht in ihm die "Retung für unser Magnetfeld". Ab sofort wirbt Gabriel mit "amtlich bestätigt". 'Matrix3000' kündigt an, das bunte Aufkleberchen zu testen. In der folgenden Ausgabe das Ergebnis: Eine Redaktionsmitarbeiterin klebte es auf ihren PC und Bildschirm, und schon ging es ihr besser. Das war der Test. Einem Bauern in Bayern ginge es auch besser, seinen Kühen ebenfalls. Ende 2003 der Startschuss zu wissenschaftlichen Blindversuchen im Gabriel-Auftrag, mehrere Institute sind beteiligt. Im Frühjahr 2004 laufen die Resultate ein. Ein positives Ergebnis landet sofort auf den Gabriel-Internetseiten: Der Chip zeige angeblich Effekte, so eines der Institute, Unterschrift Dr. Medinger. Ein Negativergebnis erscheint bis heute (Ende 2004) nicht im Internet: Forschungsleiter und EEG-Experte Dr. Lebrecht von Klitzing fand nach mehreren Untersuchungen keine Wirkung. Wo bleiben die Erkenntnisse der anderen Beteiligten?

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

253

Die Konkurrenz schläft nicht, und so kommen die nächsten **Entstör-Chips** im Frühjahr 2004 auf dem Markt. Die bauen "homogene bioenergetische Informationsfelder" im "informativischen Raum" auf, frei nach der "Heim'schen Quantenfeld-Theorie", bestätigt durch "meridiagnostische Gutachten". Neben Handy- und anderweitiger Elektrosmog-Entstörung werden Wasser, Nahrung und Tierfuttermittel belebt, Wasseradern und Gitternetze harmonisiert, Mauern entfeuchtet, Brennstoffe balanciert, Autos polarisiert und Wühlmäuse vertrieben.

Auch **Karstadt** und **RTL-Shop** mischen auf dem blühenden Markt mit und verkaufen die "Kraft der Steine" namens **basic-help**, die "Rettung vor dem Elektrosmog". Endlich wieder "Leben mit Strom und Strahlen". In einem Aufwasch werden "Schlaf- und Potenzprobleme gelöst", "das Immunsystem gestärkt" und "Neurodermitis geheilt". Nebenbei sieht man bald schon "viel jünger aus", denn das hübsche Kettchen mit mineralienbestücktem Anhänger "wirkt auf das Biofeld des Menschen". In den Bergkristallen und Turmalinen "steckt die Energie von Jahrmillionen". "Handytelefonieren kann ein unbeschwerter Genuss sein, falls man sich schützt." Denn: "Eigentlich leben wir im Paradies." Doch: "Die Schattenseite heißt Elektrosmog." Für 99,95 Euro tritt dank basic-help "eine Dauerstimulation der Thymusdrüse ein, die uns vor Elektrosmog schützt." Es geht auch kostenlos, denn: "Auch durch Klopfen stimulieren wir die Thymusdrüse. Nach Gorilla-Art klopfen Sie mehrfach auf das Brustbein 5 cm unterhalb des Schlüsselbeins." Das leider immerzu, denn sonst: "Nach wenigen Sekunden lässt die Wirkung wieder nach."

So werden sie in Fachzeitschriften und Handyläden, auf Öko-Märkten und Esoterik-Messen, von Ärzten und Heilpraktikern, von Rutengängern und selbst ernannten Baubiologen, vom Versandhandel und Fernsehshop, auf Kaffeefahrten und im Internet feilgeboten, die Entstörer, Emitter, Antennen, Platinen, Plaketten, Protectoren, Transformer, Regulierer, Absorbierer, Guards, Cards, Chips, Clips, Kugeln, Keulen, Stäbe, Sticker und anderen Wunderwaffen, und sie versprechen für gutes Geld alles von der "Harmonisierung der Strahlen" bis zur "Neutralisierung der Schäden". Was immer sie Segensreiches von sich geben mögen, Energetisierendes, Stimulierendes, Auraglättendes, Chakrastabilisierendes, Kristallines, Homöopathisches, Radionisches, Esoterisches, Religiöses..., fest steht, die Strahlen strahlen genau wie zuvor.

Trotzdem: Es gibt immer mal wieder Leute, die von positiven Reaktionen im Einfluss solcher Entstörer berichten (wenn auch nicht so zahlreich wie die Hersteller sagen), sie fühlen sich besser, merken von der Elektrosmogbelastung angeblich nicht mehr so viel wie zuvor. Wirkung? Placebo? Zufall? Glaube? Und wenn Wirkung, welche? Warum sollte man als Folge derartiger Maßnahmen auf Elektrosmog weniger reagieren? Weil er besser, verträglicher, ungefährlicher geworden ist? Weil man stärker, robuster, widerstandskräftiger geworden ist? Oder etwa weil die Reaktionsfähigkeit auf den Elektrosmog nun blockiert,

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

254

*Funkwellen: Fragwürdiger Markt - Entstörprodukte*

das Gespür gestört, die biologischen Alarmlämpchen träge geworden sind? Nur weil ich einen Risikofaktor nicht mehr wahrnehme, bedeutet das nicht, dass er nicht schädigt. Nur weil mein Körper nicht mehr reagiert, bedeutet das nicht, dass ein Problem vom Tisch ist. Körperliche Alarmzeichen und eine intakte Sensibilität sind wichtig für die Erkennung eines schädlichen Einflusses. Ich habe nichts dagegen, dass ein Harmonisierer harmonisiert, ein Energetisierer energetisiert. Ich habe was dagegen, dass der so oft vermeidbare Elektrosmog nicht vermieden wird, immer noch da ist. Und ich glaube erst dann, dass er dank geschäftstüchtiger Entstörung angeblich ungefährlich(er) geworden ist, wenn Grundlagenforschung und Erfahrung mit den Wirkungen und Nebenwirkungen vorliegen, wenn das EEG nicht mehr auf den Elektrosmog reagiert, sich die Blut-Hirn-Schranken nicht mehr öffnen, Hormone und Zellen nicht mehr spinnen, die DNA nicht mehr bricht.

Uns Baubiologen sollte es um die nachvollziehbare **Beseitigung** oder zumindest **Reduzierung** der riskanten Felder gehen (das ist in 95 % aller Fälle gut möglich!), nicht um eine fragwürdige "partielle Absorption der schädigenden Anteile" oder "Neutralisierung nach den Gesetzen der heiligen Geometrie". Wenn ich gesünder leben will, dann "beame" ich nicht ein "kohärentes Energiefeld" in das Quecksilber meiner Amalgamfüllungen, "harmonisiere" nicht meine 25 Zigaretten pro Tag mit einem Chip auf der Packung, "glätte" nicht mit "positiver Schwingung" mein Zuviel an Zucker oder mache die Schweinehaxe "per Channeling biologisch kompatibel", sondern mache eine Zahnsanierung, höre auf zu rauchen, zu naschen und tierisch fett zu futtern oder schränke den Tabak-, Süßigkeiten- und Fleischkonsum zumindest drastisch ein.

Was ich gar nicht mag, sind Entstörproduktehersteller, die gutgläubigen oder kranken Menschen Angst machen, um ihre Ware besser verkaufen zu können. Sie behaupten, in unserer Welt lauere der **Elektrosmog überall** und er sei nicht mehr in den Griff zu kriegen. Deswegen nicht aufregen, nicht aktiv werden, nichts ändern, lieber gleich die Generalabsolution in Form eines Rundumentstörers kaufen. Glauben Sie solche Horrorgeschichten nicht. Elektrosmog in bedenklicher Größenordnung ist längst nicht überall, und wenn er da ist, so ist er zumeist durch vernünftige, sachverständige Maßnahmen ursächlich, oft hundertprozentig oder zumindest hochprozentig, in den Griff zu kriegen.

Andere behaupten, "biologisch störende Anteile der Mobilfunkstrahlung" seien nicht abschirmbar. Es handele sich um "Longitudinal- bzw. **Skalarwellen**, auf die Mensch, Tier und Pflanze sehr empfindlich reagieren". Erstaunlich, dass man nicht mal weiß, ob solche Wellen beim Mobilfunk oder anderen Funkarten überhaupt beteiligt sind, obgleich seit Jahren hierüber geredet und gestritten wird, dass sie noch niemand gefunden bzw. nachgewiesen hat, es keine Messgeräte hierfür gibt, aber schon Entstörgeräte dagegen angeboten werden. Wie will man Unbekanntes entstören? Mehr über Skalarwellen auf Seite 456.

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Noch vollmundiger - Elektrosmog als Therapie*

255

Ich habe inzwischen das reinste Entstörproduktmuseum, über 100 solcher Materialien und Geräte im Laufe der Zeit gesammelt, bei Kunden oder sonst wo. Einige Kuriositäten kann man gar nicht sammeln, man muss sie erleben, z.B. den fühligen Experten, der lehrt, wie man sich selbst und ganze Häuser durch **Handauflegen** vor aller Strahlung schützt. Oder den nach innen gekehrten Meditationstrainer, der mit Hilfe gezielter **Yogaübungen** den "Elektrosmog ableitet, bevor er Schaden anrichten kann", in einer Art Lotussitz mit gestreckten Armen und antennenartig aufgespreizten Fingerspitzen. Oder die hübsche Mami, die sich ihre blonden langen **Haare färben** ließ, schwarz mit vielen silbernen Strähnchen, Spezialmixture eines Topfriseurs zum Schutz des Kopfes vor Handystrahlung. Oder der junge Mann im Bioladen, der un-aufhörlich das Mobile am Ohr hatte und quasselte was das Zeug hielt. Er wurde von meiner genervten Frau beherrscht aber unmissverständlich angesprochen. "Nein", meinte der, "mir schadet das nicht. Ich setze gezielt **positive Gedanken** dagegen." Zurückstrahlen sozusagen. Wieder andere schützen sich mit **Gebeten**, praktizieren "geistige Abschirmung". Gebetsanleitungen gibt's in der Fachliteratur, wirklich.

### **Noch vollmundiger - Elektrosmog als Therapie**

Es gibt kleine **Plastik-Aufkleber**, die versprechen sogar: "Telefonieren steigert Ihr Wohlbefinden". Sie sollen bei allen Elektrosmog-Emittenten "phantastisch funktionieren", weil sie "die Informationsstrukturen der Wellen umwandeln", auf dass die "keine negative biologische Wirkung mehr haben". Aber nicht nur, dass die schädigenden Einflüsse des Elektrosmogs aufgehoben werden, das kennen wir ja bereits von den anderen, nein, es geht noch weiter: Die Handy- und sonstigen Strahlen sind ab sofort **gewollt**, ja notwendig, sollen sie doch mit solchen Chips **gesundheitsförderlich** werden. Strahlung als Chance.

Das ist eine Premiere. Wurde bisher nur rumharmonisiert, rumneutralisiert oder sonst wie rumgefummelt, um den Elektrosmog zu zähmen, so kommt jetzt eine neue Dimension in den Chipmarkt: Elektrosmog als Therapie, aufmoduliert sozusagen. Man fordert ungeniert auf, sich der **Strahlung auszusetzen**, denn die würde gebraucht, vehikelartig genutzt, um die **heilende** Aufkleber-Energie zum Menschen transportieren zu können. Mit Vertrauensgarantie. Mit Chip ist es von nun an "besser als ohne Handy". Die **Körperenergie** nehme beim gewöhnlichen mobilen Telefonieren um **68 % ab**, mit Handy plus Chip dagegen um **29 % zu**. Man bräuchte sich um Elektrosmog nicht mehr zu kümmern, weil: "**Abschirmung** gegen Elektrosmog ist **wirkungslos**." Sowieso. Wegen der bösen Skalarwellen. Siemens freut sich, Nokia und die Telekom auch, bewirken sie doch bei der Menschheit jetzt nur noch Gutes. Mikrowellenherde, Schnurlostelefone und Fernseher atmen auf, ist das leidige Elektrosmogthema doch endlich vom Tisch. Nur die Netzfreischalterhersteller freuen sich nicht, die werden überflüssig, denn der Chip gehört auch in Sicherungskästen, zur Kompensation lästiger

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

256

*Funkwellen: Sechs Jahre Haft für Entstörplakettenverkäufer*

Felder und zur Verströmung **positiver Energien** über alle **Elektroleitungen** ins ganze Haus. Entstörung plus Heilung aus der Steckdose.

Wenn das kein **Freibrief** für den sorglosen Umgang mit Elektrosmogverursachern ist. Wer trägt die Verantwortung, wenn Menschen durch Elektrosmog geschädigt werden, mehr als zuvor ohne Schutz, weil sie sich in Sicherheit wägen? Hier geht es nicht um ein paar Euro, hier geht es um Gesundheit und mehr. Was könnten noch für Aufkleber auf den Markt kommen? Vielleicht ein Auspuff-Chip? Wir machen aus der Not eine Tugend, aus dem Problem die Lösung, und nutzen die einst krankmachenden, jetzt aber per Plastik-Plakette in ihrer Pathogenität gezähmten Abgase, Benzole und Dieselruße als willkommenes Transportmedium für die aufmodulierten gesundheitsstimulierenden Energien. Besser könnte man positive Energien gar nicht mehr in die Umwelt kriegen. Welch' Idee! Ich hätte das Zeug zum Millionär.

### **Sechs Jahre Haft für Entstörplakettenverkäufer**

Die Zeitschrift 'Handy Spezial' überprüfte, wie auf Seite 175 bereits erwähnt, den **RayMaster**. Testergebnis: keine Wirkung zu finden, weder technisch am Gerät, noch biologisch an elektrosensiblen Probanden, noch medizinisch mit Elektroakupunktur. Der Öko-Test fand ebenfalls keine Wirkung. Wir auch nicht. ARD-'PlusMinus' überprüfte fünf solcher Entstörer, den **RayGuard** (150 Euro), **Kuma-Chip** (34 Euro), **Basic-Help** (100 Euro), **Harmonizer** (150 Euro) und **Feldprozessor** (300 Euro). Die Verbrauchersendung am 19. November 2002: "Keines der Geräte zeigte auch nur die geringste Wirkung, weder bei den Feldern, noch bei Wirkungen an Probanden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrug." Es drohen empfindliche Freiheitsstrafen. "Die Hersteller verblenden mit wissenschaftlich anmutenden Werbestrategien, die nicht haltbar sind", klagt 'PlusMinus'. So wirbt der **RayGuard** mit einem Gutachten von Prof. Günter Käs. Der weiß gar nichts davon, hat die Wirksamkeit nie bestätigt. Die Schweizer Bürgerinitiative 'Gigahertz' weiß ebenfalls ein Lied davon zu singen: "Uns wird in letzter Zeit immer öfter über aggressive Verkaufsmethoden von RayMaster-Anbietern berichtet." Der Physiker und Elektroingenieur Dr. Clas Tegenfeldt kommentiert auf den 'Gigahertz'-Internet-Seiten: Alles aufgelegter Schwindel, Voodoo-Wissenschaft, Scharlatangeschäft, Profitmacherei, Betrug.

Der 'ARD-Ratgeber Technik' testet Entstörer und resümiert am 18. April 2004: **Tachyon Energiehüllen** bringen "rein gar nichts"; das **Wave-Shield**-Schutzschildchen hält sein Versprechen nicht; die Vermarktung der vielen **Chips**, die aus bösen gute Strahlen machen wollen, passiere "schwammig und pseudowissenschaftlich"; beim **Gabriel**-Chip würde die Handystrahlung sogar stärker; auch beim **Fostac**-Chip das "nicht überprüfbare Wirkversprechen"; das **Atox**-Amulett für 195 Euro "widerspricht jeglicher Relativitätstheorie"; die Wirkung von **Rosenquarz** und ähnlichem sei "reine Glaubenssache", ein Schutz "absoluter Nonsens".

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Dauerbrenner - Abschirmdecken*

257

Die Behörden warnen vor dem Konsum von derartigen Schutzartikeln. Das Schweizer **Bundesamt für Gesundheit** im Dezember 2003: "Von solchen Harmonisierungsprodukten geht keine nachweisbare Wirkung aus. Die Hersteller machen oft Anpreisungen, die auf fragwürdigen Untersuchungen beruhen. Die Anpreisungen sind für die meisten Konsumenten nicht überprüfbar, wodurch sie leicht getäuscht werden."

In den **USA** geht man schärfer vor: Die Handelsbehörde **FTC** verklagte Ende 2003 zwei Firmen aus New York. Das Urteil: **85.000 Dollar Bußgeld** wegen der Behauptung, ihre Entstörgeräte schützten vor schädlichen Feldern von Mobiltelefonen. Ab sofort dürfen sie nicht mehr damit werben, dass die Funkwellen abgeschirmt, reduziert oder sonst wie verändert würden, sofern sie das nicht nachvollziehbar beweisen können. Ähnlich in **Australien**: **30.000 Dollar Strafe** im April 2002 und **ein Monat hinter Gitter** im Februar 2003 wegen der Herstellerbehauptung, sein E-Smog-Schutz bewirke gesundheitliche Verbesserungen.

Noch schärfer das Urteil des **Landgerichtes Gießen** vom 13. Oktober 2004: **Sechs Jahre Gefängnis** für den 56-jährigen aus Feldatal (Vogelsbergkreis), Erfinder und Verkäufer des **Feldprozessors**, auch **Polarisator** genannt, wegen vorsätzlichen Betruges. Es geht um ein typisches Entstörprodukt, einen Chip gegen Elektrosmog und Handystrahlung, ein daumennagelkleines Aluminiumplättchen mit kupferfarbener Plastikbeschichtung für 300 Euro. "Völlig wirkungslos", fanden Richter und Staatsanwalt. "Mit erheblicher krimineller Energie" habe der schon Vorbestrafte sich bewusst labile und kranke Opfer ausgesucht. "Ein mieses Geschäft mit der Angst. Der Angeklagte hat mit seinem pseudowissenschaftlichen Kauderwelsch die Leute beeindruckt und ihnen das Geld abgenommen." Das Landgericht erließ Haftbefehl, der Angeklagte wurde in Handschellen aus dem Gerichtssaal in seine Zelle geführt.

Mehr zu diesen und anderen Fällen auf Seiten 171 ff, 248 ff, 678 ff und 681 ff und in W+G: Hefte 113/2004, 91/1999, 67/1993, 60/1991, 58/1991).

### **Dauerbrenner - Abschirmdecken**

Abschirmbettwäsche-Hersteller drängen auf den Funkwellen-Entstörmarkt: Die Zudecke gegen Handystrahlung, das Unterbett gegen Radar und Radiosender. Es geht um Stoffe, in die meist ganz feine Metallfäden eingearbeitet sind. Das hält lästige Mikrowellen wirklich zurück, oft bis zu 95 % und noch mehr. Also warum nicht? Darum:

Erstens: Der **Abschirmeffekt** ist nur bei diesen sehr hochfrequenten Mikrowellen (Mobilfunk, DECT, WLAN, Radar...) derart hoch, nicht bei jedem Einfluss, schon gar nicht beim Radio von Langwelle über Kurzwelle und Mittelwelle bis UKW. Manchmal geht der Schuss nach hinten los, die Situation wird schlimmer. Man muss genau wissen, wogegen man sich schützen will. Kein Abschirmmaterial hilft gegen alles.

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

258

*Funkwellen: Dauerbrenner - Abschirmdecken*

Zweitens: Der Abschirmeffekt entsteht hauptsächlich durch **Reflexion**. Trifft die Strahlung aufs Material, dann wird sie, ähnlich wie beim Spiegel, hochprozentig zurückgeworfen. Deshalb ist es erneut wichtig zu wissen, woher sie kommt, von unten, oben, von drinnen, draußen? Stellen Sie sich vor: Sie decken sich mit einem Abschirmtuch zu, aber die Strahlung kommt von unten, von dem DECT-Telefon des Mitmieters eine Etage tiefer oder von Ihrem eigenen im Keller, schon ist's passiert, die Wellen werden vom Tuch reflektiert, zurück auf den Körper. Die Abschirmung war an der falschen Stelle. Oder umgekehrt: Sie liegen auf einem Abschirmklaken und die Strahlung kommt von oben oder von der Seite, was meist der Fall ist, vielleicht durch das Fenster von dem Mobilfunksender draußen; der gleiche Konflikt: Reflexion zurück zum Menschen, der eigentlich geschützt sein wollte.

Drittens: Dann legen wir uns eben auf eine Abschirmung drauf und decken uns mit einer zweiten zu, das Sandwichverfahren. Kluge Idee? Vielleicht, aber unser **Kopf**, die **empfindlichste Empfangsantenne** für jede Art Elektrosmog, speziell dem von Sendern, kommt oben aus dem Sandwich raus. Was soll das? Oberkörper und Beine geschützt, Kopf und Schultern nicht? Wollen Sie sich noch Abschirmmützen, -nachtschleppen und -halstücher anziehen? Oder einmümmeln wie ein Imker?

Besser ist immer, den Elektrosmog direkt da abzufangen, wo er in Ihre Räume eintritt, damit er gar nicht erst bis zum Bett kommt, z.B. an den Fenstern, der häufigen Schwachstelle für Funkbelastungen von draußen, oder der Wand zum Nachbarn, weil der sein DECT-Telefon liebt. Oder durch Entfernen bzw. Abschalten von Feldquellen drinnen, z.B. Handys, Schnurlose oder WLAN-Techniken. Elektrische Felder haben Sie dank Freischalter oder anderer Maßnahmen ja schon lange nicht mehr. Und magnetische sind gar nicht abzuschirmen. Wofür jetzt noch Abschirmbettwäsche für ein paar hundert Euro?

Viertens: Apropos **elektrische Felder**. Vergessen Sie nicht, Abschirmmaterialien sind elektrisch leitfähig. Deshalb ziehen sie die womöglich noch nicht sanierten elektrischen Felder der hauseigenen Installation und von Geräten der nahen Bettumgebung an und geben sie an Ihren Körper weiter, speziell wenn Sie Körperkontakt zu den Abschirmstoffen haben. Deshalb: bitte Vorsicht. Mehr hierzu auf den Seiten 50 bis 54 über elektrische Abschirmung, Erdung und Abschirmbettwäsche.

Überhaupt gefällt mir, die Meinung sei am Rande erlaubt, die **unmittelbare Körpernähe** zu den abschirmenden, ableitenden, reflektierenden Materialien nicht. Sie nehmen den 'Elektrodreck' auf, bevor sie ihn reflektieren oder ableiten. Etwas Abstand ist sinnvoll, vorsorglich.

Bei jeder Abschirmmaßnahme gilt: Ohne sachverständige Recherche, ohne Feldstärke- und Frequenzmessungen, ohne exakte Kenntnis der Emittenten, ohne Überprüfung des angestrebten Sanierungseffektes:

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Funkwellen: Die Ideen gehen nicht aus / Handyfalle*

259

Vorsicht mit solchen Eingriffen, sie können durchaus gut gehen und sinnvoll sein, es kann aber auch schief gehen. Mehr zu diesem wichtigen Thema im Kapitel 'Sanierung von Funkwellen': Seiten 408 bis 415.

Auszug aus dem Buch

### "Stress durch Strom und Strahlung"

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

456

*Funkwellen: Skalarwellen*

### Transversal, longitudinal... quer, längs... Hertz, Tesla...

Prof. Dr.-Ing. **Konstantin Meyl** meint, dass es bei der Bewertung von Funkwellen neben Feldstärke, Frequenz und Modulation speziell auch auf die Frage ankommt, ob es sich um **transversale** oder **longitudinale** Wellen handele, das heißt Quer- oder Längsschwingungen. Es seien speziell die Longitudinal- bzw. "**Skalarwellen**", von ihm auch "Teslastrahlen" genannt, die mit "Potenzialwirbeln" gesundheitlich zu Buche schlagen. Die Skalarwellen seien mit den traditionellen physikalischen Lehren nach Heinrich Hertz **nicht erklärbar**, mit Messgeräten **nicht messbar** und mit Abschirmmaterialien **nicht reduzierbar**. Andere Wissenschaftler haben ähnliche Effekte gefunden wie Meyl, aber andere Erklärungen hierfür, auch im Hertz'schen Sinne. Man arbeitet daran.

Seitdem ist ein Glaubenskrieg pro und kontra Meyl ausgebrochen. Die einen sind sicher, das ist das Hauptproblem am Elektrosmog. Die andern schütteln den Kopf über so viel Humbug. Einige Elektroakupunkturdiagnostiker finden die Skalarwellen prompt bei ihren Patiententestungen. Einige Rutengänger sind angetan von der Idee nicht messbarer Wellen und setzen Pendel für den Nachweis ein. Einige Elektrosensible sind sicher, Skalarwellen differenziert empfinden zu können. Entstörgeräteproduzenten wittern ihre Chance und bieten Rundumschutz gegen das Unbekannte (ab Seite 248). Die Skalarwellen seien, so Meyl, in der Lage "Linien und Gitternetze in der Landschaft auszubilden", Grund genug, um "die Chance einer Anerkennung der Radiästhesie durch die Physik" in Aussicht zu stellen. Nach der ersten Begeisterung räumen Rutengänger im Herbst 2004 ('Wetter-Boden-Mensch') ein, es scheine "nicht lohnend sich mit Skalarwellen weiter zu beschäftigen".

Prof. Meyls Dekan Prof. **Robert Hönl** und Prodekan Prof. **Dietrich Kühliche** von der Fachhochschule Furtwangen distanzieren sich: "Ein klarer theoretischer oder praktischer Hinweis auf die Existenz der Skalarwellen fehlt nach wie vor. Die Kritiken von angesehenen Wissenschaftlern konnten nicht entkräftet werden. Keine seiner Theorien wurde bisher in wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert oder auf wissenschaftlichen Kongressen vorgestellt... Seine Begründungen sind falsch... Die Darstellung seiner Hypothesen findet vorwiegend vor fachfremdem Publikum und in zunehmendem Maße in der Esoterikecke statt."

Prof. Dr. **Gerhard W. Bruhn**, Mathematiker der Technischen Universität Darmstadt: "Meyl hat mehrere widersprüchliche und mathematisch fehlerhafte Versuche gemacht, seine Skalarwellen-Behauptungen zu rechtfertigen." Es sei klar, dass "Prof. Meyl nicht zu Ende gedacht hat." Prof. Dr. **Klaus Buchner**, Elektrotechniker der Uni München zum "Unsinn der Meylschen Thesen": "Dass er seine Experimente als Beweis für die Existenz von Skalarwellen interpretiert, ist wirklich lächerlich."

Sinn oder Unsinn? Physik oder Vermutung? Viel Lärm um nichts?

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Geologische Störungen: Entstörgeräte*

681

### **Entstörgeräte**

Ich habe im Laufe der Zeit über **200 verschiedene Entstörgeräte** gegen Geopathie in Kundenbetten und -schlafzimmern gefunden. 50 davon habe ich zu Hause, fast schon ein kleines Entstörgerätemuseum. **Keines** der Produkte hält, was es verspricht. Wie auch? Wie will man ein gestörtes Erdmagnetfeld oder die veränderte Radioaktivität der Erde entstören? Megatonnen Stahlbeton, Glas, Baumasse und Einrichtungsgegenstände schaffen nicht, was ein buntbedrucktes Baumwolltuch oder ein Antennchen im Keller schaffen will? Rutengänger und Baubiologen, die geologische Störungen entstören wollen, disqualifizieren sich selbst und bewegen sich auf Kaffeefahrtenniveau. Die einzig sichere Entstörung ist das **Ausweichen** auf **neutrale** Plätze.

Entstör- und Abschirmmaßnahmen können auch zu **rechtlichen Konsequenzen** führen. Ich werde von Gerichten als Sachverständiger bestellt und mit den verrücktesten Produkten konfrontiert. Am 3. August 1992 war es das Amtsgericht in Ratingen, das den Rutengänger Utz V. für den Verkauf einer Abschirmdecke gegen Wasseradern wegen Betruges zu einem **halben Jahr Freiheitsstrafe** verurteilt. Utz V. gibt sich

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

682

*Geologische Störungen: Entstörgeräte*

als Geobiologe, als ausgebildeter und geprüfter Rutengänger und wissenschaftlicher Leiter der Sektion Erdstrahlung der Deutschen Gesellschaft zur Förderung von Naturheiltherapien e.V. DGFN aus. Er hielt in einer Ratinger Gaststätte einen Vortrag über die strahlende Erde und sammelte dabei Kunden für seine 65 Euro kostende radiästhetische Dienstleistung. Die krebserkrankte Rentnerin Elisabeth K. und der Ehemann der ebenfalls krebserkrankten Luise W. buchten den Rutengänger. Der fand "gefährliche Wasseradern" und verkaufte für 330 Euro Sonderpreis eine **Abschirmdecke**. Diese wurde geöffnet und offenbarte ihren Inhalt: ein billiges Stück **Schaumgummi**, zwei Meter handelsübliches **Antennenkabel**, ein paar Hände voll **Sägespäne** und ein Fetzen **Sackleinen**. Auf der Matte das Prüfsiegel einer **Rutengängervereinigung**. Richter und Staatsanwalt: "Der Angeklagte hat schamlos betrogen. Er hat mit der Krankheit von Menschen gespielt. Sechs Monate Freiheitsentzug sind angemessen." AZ 22Ds 910Js 1400/91. Mein Beitrag über diesen Fall in Wohnung+Gesundheit: Heft 67, Sommer 1993.

Einem **Göttinger Bettenfachgeschäft** untersagte man gerichtlich, ein Unterbett als "wirksamen Schutz gegen Erdstrahlen" anzupreisen. Das **Landgericht in Stuttgart** hat die Werbung, dass Strahlenschutzdecken gegen krankmachende Erdstrahlung schützen könnten, ebenfalls **verbieten**. Rutentests an Körpern und das Entstören von Menschen durch Handauflegen werden als **Bruch des Heilpraktikergesetzes** bewertet und **bestraft**. Heilpraktikergesetz hin oder her, es wird minütlich gebrochen, so auch in einem **Düsseldorfer Bettenfachgeschäft**. Der pfiffige Besitzer 'untersucht' seine Kunden ungebeten per Rute und Pendel, 'stellt fest' ob sie 'gestört' sind oder nicht und verkauft dann die 'richtigen' Matratzen oder Abschirmdecken. Seine Meisterleistung: Einer Düsseldorfer Amtsrichterin verkaufte er eine magnetisierte Federkernmatratze. Als die Kompassnadel auf dieser Matratze bedrohliche Runden drehte, beschwerte sich die Richterin. Ihr wurde daraufhin eine Abschirmdecke gegen die Magnetfelder der Matratze angeboten.

Das Repertoire der abschirm- und entstörwütigen Geschäftemacher ist endlos. Man findet bei Hausuntersuchungen Kästchen, Matten, Platten, Decken, Drähte, Hufeisen, Kupferschlingen, -stangen und -netze; kiesgefüllte Blumentöpfe, systematisch verlegte Münzen und Steine, futuristisch anmutende Antennensysteme, geheimnisvolle Interferenzsender und Pyramidenkonstruktionen; weihwassergefüllte Bierpullen im Kleiderschrank, salatölgefüllte Coladosen unter der Schlafstatt und verbuddelte Weinflaschen mit undefinierbarem Inhalt im Garten; Kork als Platten, Matten und Tapeten unter, neben und über dem Bett; bunte Zeichnungen mit den tollsten Symbolen aller Kulturen und Religionen; an die Wand genagelte Ampullen mit eigenartig riechenden Flüssigkeiten; verklebte Büchsen und Röhren mit fragwürdigen Innereien; billige Glasmurmeln und teure Kristallgläser; alle möglichen und unmöglichen bioplasmatischen Produkte aus der Außenseiterforschung; Torfdecken aus Natur-Versandhäusern und Dinkelstrohballen vom Bio-

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Geologische Störungen: Entstörgeräte*

683

Bauern; Resonatoren, Kompensatoren, Neutralisatoren, Harmonisierer, Protectoren, Emitter und Absorber; elektronische Magnetwellenspender, Stabmagnete und Magnetdecken; Kohletabletten unter der Matratze, Weihwasser auf dem Nachttisch, Schwingkreise im Keller, IT-Stecker "nach dem Umkehrprinzip der Systeminformation" und Duplex-Entstörer in der Steckdose; Aluminiumfolien in allen Versionen unter dem Lattenrost und als Streifen auf Fußleisten oder in Zimmernischen; Stromlinienelektroden und Spiegel in allen Ausführungen; Photoneinlagen für Bett, Bürostuhl, Autositz, Viehställe und als Schuheinlage und Blumentopfuntersetzer; Lautsprecherboxen mit garantiert unhörbaren Sphärenklängen; Nuklear-Rezeptoren, Feldausgleicher, Zellglasplatten, Plasmaausleiter, Energieglocken, Abschirmspezialfolien..., sogar für Autos, "wenn man mal auf einer Wasserader parkt".

Interessant auch der **Hochschulprofessor** der Uni Bochum, der ganze Häuser durch **Handauflegen** mental entstört, und jene **Apotheker**, die Pillen, Tropfen und Salben gegen Erdstrahlung und Elektrosmog verkaufen. Ein Baubiologe aus dem Rheinland empfiehlt die Verlegung von **Speckschwarten** zur Eliminierung von geopathischem Stress und ein Rutengänger aus der Lüneburger Heide hämmert kraftvoll gegen die von ihm in den Boden getriebenen **Brechstangen**. Eine Fachzeitschrift verkauft das mit Goldkreuzen bedruckte **Baumwollbettuch** und ein anderer Verlag die mit duftenden **Kräutermixturen** gefüllten Wollsäckchen und -kissen. In Süddeutschland werden teure und nebenwirkungsträchtige **MU-Metalle** gegen Geopathie feilgeboten, in Norddeutschland **Mantras** und Meditationstechniken einstudiert. Positives Denken kontra negative Strahlung ist so beliebt wie gezielte **Gebete**.

Ein bekannter Matratzenhersteller verspricht Abschirmung mit **Latexmatratzen**, eine Wolldeckenfabrik mit **Wolldecken**. Simple **Adressaufkleber** aus dem Schreibwarengeschäft werden als Bio-Aktiv-Plättchen gegen die Auswirkungen von Erdstrahlung angeboten. Mit der Kirlian-Fotografie will man die Wirkung von Magnet-Decken gegen alles und gar nichts bewiesen haben. Mit teurem **Bergkristall-Granulat**, eingegossen in billige Plastikröhren, soll nicht nur die Erdstrahlung vertrieben, sondern auch radioaktiv verstrahlten Tschernobyl-Opfern geholfen werden. Die **Feng-Shui-Meisterin** verkauft hübsche Plastikaufkleber gegen böse Erdstrahlen und hängt bunte Bilder von Delphinen in die Zimmer. Ein gezielt angepflanztes **Buchsbäumchen**, "individuell eingemessen" mit Rute, Pendel, Tensor oder Lecher-Antenne, saugt alle geopathischen Plagegeister quasi auf. Patentierte **Holzhohlkugeln** wirken mit der integrierten Kraft von Mineralien und Jesusbildchen.

Ein Erdstrahlenschützer aus der Pfalz verkauft **Keile** und **Trapeze** aus Blech. Er hat, so ist in seinen Büchern zu lesen, "am Sonntag zwischen 12 und 14 Uhr alle Erdstrahlen 200 Kilometer weit verdrängt und noch 60 km tief ins Erdinnere weggeschossen." Tiefer ging es leider nicht, denn "sonst hätte es vielleicht ein Erdbeben gegeben." Er verkauft **Ab-**

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektromog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

684

*Geologische Störungen: Entstörgeräte*

**schirmdrähte** für Tennisschläger: "Die durch den Schlagimpuls angezogenen Erdstrahlen werden über die Drahtenden an die Gestirne abgeführt, so wird eine schmerzhafte Aufladung des Arms vermieden."

Ein Radiästhet aus dem Rheinland bietet für 5000 Euro die spezielle **Gartengestaltung** an, die "alle Strahlen im Haus wegnimmt". Vorsicht mit selbst ernannten Fachleuten, die Angst machen, weil "das Erdmagnetfeld immer mehr verloren geht", und zum Ausgleich Decken anbieten, die mit starken **Magnetfeldern** diesen nicht nachzuweisenden Verlust wettmachen wollen. Die angebliche Baubiologin aus Wiesbaden will in einer anthroposophischen Düsseldorfer Schule die Elektrostatik der Teppiche und in einem Aufwasch die Reizzonen mit **Edelsteinen** eliminieren. Wenn das nicht reicht, kein Problem, dann bitte "drei Glöckchen oder einen **Triangel** anschlagen"; je länger man anschlägt, desto länger die antistatische und entstörende Wirkung. Eine Personenwaage im Raum schaffe schädigende Gitternetzpunkte, sie solle entfernt werden. Außerdem müsste eine **Trägerfrequenzsperre** (was immer das ist) gegen die von draußen einwirkenden Mikrowellen eingebaut werden, obwohl: "Die richtigen Pflanzen auf dem Fensterbrett entstören diese Wellen auch". Das Verdunsten von **Pflanzenölen** ist prinzipiell "für alles gut, schädliche Strahlung geht davon weg".

Einige Fühlige kommen gar nicht erst in Ihr Haus. Sie pendeln über Grundrissen. **Fernmutung** nennt man so was unter Gleichgesinnten. Auch sie haben die Entstörung parat. Ein Fernmutter aus Düsseldorf verschickt handgekritzelte **Bleistiftzeichnungen**, die unters Bett gelegt "alles abschirmen". Die Erklärung: "Meine heilenden und entstörenden Kräfte sind beim Zeichnen über den Bleistift aufs Papier übertragen worden." Eine Fernmutterin aus Dreieich weiß per Telefon, was beim 500 Kilometer entfernten Anrufer vorliegt. Sie schickt die Fotokopie einer Zeichnung des ägyptischen **ANKH-Henkelkreuzes**, die alles entstöre, von der Wasserader bis zum Fernsehapparat.

Da sind **Environtologen**, die verheißen, Strahlen würden "kreisförmig stehende Magnetwellen mit einem zirkularen Durchmesser von bis zu neun Metern erzeugen", die wiederum durch eine Armbanduhr, nämlich die **Tesla-Uhr**, mit "nichthertzchen Skalarwellen über einen Tesla-Chip, der wie ein Schild wirkt" und "sich wie eine flachgedrückte Möbius-Schleife verhält" und "den Körper mit einer Art Blase, Kokon oder Polster umgibt" neutralisiert werden könnten. Eine gute Neutralisierung sei auch vom Erdresonanz-Generator zu erwarten, der "durch seine hohe Ausgangsleistung alle Signale aus der Umgebung über-tönt". Oder diese **Radionik-Maschine**, die als Energiequelle die Sinne, den Geist und die Seele anzapfe und so "psychobiophysikalisch wirkt".

Metallplatten, wachsbeschichtete Kartons und eine Lage **Stearinkerzen** bezwingen "Erdspalten, die von Jahr zu Jahr bösser werden", aber leider: Das funktioniert am Abend um 21 Uhr, ab 23 Uhr nicht

Auszug aus dem Buch

**"Stress durch Strom und Strahlung"**

Baubiologie: Unser Patient ist das Haus - Band 1

*Elektrosmog Mobilfunk Radioaktivität Erdstrahlung Schall*

von Wolfgang Maes

in Zusammenarbeit mit Dr. Dipl.Biol. Manfred Mierau, Dr. Dipl.Chem.

Thomas Haumann, Dipl.Ing. Norbert Honisch und Dipl.Ing. Helmut Merkel

Verlag Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern IBN

5. Auflage 2005, 800 Seiten

ISBN-Nr. 3-923531-25-7

*Geologische Störungen: Gitternetze*

685

mehr, denn: Die abzuschirmende Stelle hat sich verschoben. Dipole und **Resonanz-Schwingkreise** bändigen außer Rand und Band geratene Delta-Strahlen, auch geologische Schächte, Schlote und Kamine, zumindest zeitweise, wenn Resonanz besteht. **Cap-Kompensatoren** verscheuchen zwar Wasseradern, aber nicht wenn sie Wasser führen, also nur wasserlose Wasseradern. Kommen Sie noch mit? Ich nicht. Derweil misstrauen sich Entstörhersteller gegenseitig und (kaum zu glauben) fertigen Entstörgeräte gegen die Störung von Entstörgeräten.

Eine Entstörwirkung ist, wenn man physikalisch nachprüft, in **keinem** Fall gegeben. Dafür gibt es **Nebenwirkungen**: Folien ziehen elektrische Felder an, Magnetwellensender verursachen tausende Nanotesla Elektrosmog, einige Geräte strahlen mit Hochfrequenz, wieder andere Matten und Decken emittieren stärkere technische Magnetfelder in die Körper als unter zehn Hochspannungsleitungen zu messen ist. Mehr zum Thema Entstörung auf den Seiten 171-175 und 248-259.